

- 325 Ruwet, Nicolas: An introduction to generative grammar. (Introduction à la grammaire générative.) Transl. by Norval S.H. Smith. – Amsterdam: North-Holland Publishing Co. 1973. XV, 372 S. 8° = North-Holland linguistic series. 7. Kldr hfl. 75.–/\$ 23.50; Br. hfl. 50.–/\$ 19.20

Die engl. Übers. basiert auf dem Original von 1967, das Entwicklung und Stand der gTG bis etwa zu Chomskys ‚Aspects‘ (1965) darstellt. Für die Übers. hat R. einen knappen, 30seitigen Anhang zur Weiter- und Auseinanderentwicklung der unter den Bezeichnungen ‚(erweiterte) Standardtheorie‘ und ‚Generative Semantik‘ konkurrierenden Schulen der gTG verfaßt, der Arbeiten bis 1971 berücksichtigt und wertet. Die 6 Originalkap. stellen vor allem das für die gTG zentrale Gebiet der Syntax dar; die Phonologie wird kaum berücksichtigt, die Semantik wird, entsprechend dem Grad ihrer Entwicklung, in einem kurzen Kap. (dem 6.) mitbehandelt. Nicht genauer eingegangen wird auch auf die Einflüsse auf Psycholinguistik usw. Nach einem Einführungskap., das die ›Aufgaben der Linguistik‹ aus generativer Sicht benennt und zentrale Begriffe der gTG vorstellt und diskutiert, werden die einander ablösenden Syntaxmodelle an überwiegend franz. Beispielen demonstriert. Gleichzeitig wird gezeigt, aufgrund welcher Überlegungen bestimmte Modelle gewählt, verfeinert oder verworfen wurden. Der Leser wird so immer wieder an methodolog. Fragestellungen und Verfahren herangeführt und nicht nur mit ‚fertigen‘ Modellen konfrontiert. R. ordnet sein Material didaktisch geschickt an und kontrastiert Grundannahmen sowie Verfahrensweisen der gTG mit denen anderer linguist. Schulen. R.s Ausführlichkeit und sein umsichtiges, beispielreiches Vorgehen wird dem, der über die gTG in ihren frühen Entwicklungsstadien informiert werden will, hilfreich sein.

Wilfried Kürschner, Tübingen